

Ausgabe Frühjahr 2022

WeKISS-Zeit

Selbsthilfe- und Gesundheitsthemen im Beratungsgebiet der WeKISS Westerburg | DER PARITÄTISCHE

Landkreis Altenkirchen -- Landkreis Bad Neuenahr – Ahrweiler -- Landkreis Mayen-Koblenz -- Landkreis Neuwied -- Landkreis Rhein-Lahn -- Landkreis Westerwald und Stadt Koblenz



In dieser Ausgabe der WeKISS-Zeit lesen Sie:

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Frühlingsgruß	5
Aktuelles aus der Selbsthilfe	
Ihre Themen in der WeKISS-Zeit	6
Aktuelle Regelung für Treffen von Selbsthilfegruppen Stand 03.04.2022	6
Digitale Räume für Ihre Selbsthilfegruppen-Treffen	6
Podcast-Tipp „Clear Mind“	7
Inklusionsprojekt SOUL LALA	7
Vorstellung der Selbsthilfegruppe Aphasie Waldbreitbach	7
Selbsthilfekontaktstelle KISS Ahr nimmt Arbeit im Ahrtal auf	8
Neues aus den Selbsthilfegruppen	11
Datenaktualisierungsbogen	17
Alleinlebende 55 Plus feierten 15jähriges Jubiläum	18
Selbsthilfe auf dem Rheinland-Pfalz-Tag	18
Start der Selbsthilfe-Bustour RLP in TrierSelbsthilfebus als innovatives Konzept für Rheinland-Pfalz	19
Jahrestermine 2022	21
Aktuelles aus der Pflegeselbsthilfe	
Neues aus der Pflegeselbsthilfe	22
Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe - Gemeinsam leichter durchs Leben	26
Auszeit im Online-Pflegecafé	27
Mitstreiter:innen gesucht	28
Männer/Frauen/Divers	
Frauennotruf Koblenz – Angebot für Frauen* aus Selbsthilfegruppen	30
Trainingsangebote	31
Parität	
Pressemitteilungen des PARITÄTISCHEN Landesverbandes	33
Ukraine-Krieg: Informationen und Spendenaufruf für die Nothilfe auf „Aktion Deutschland Hilft“	33
Offener Brief an Bundesregierung: Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Jugendorganisationen fordern substanzielle Soforthilfen für die Ärmsten	34
Aktionstag 5. Mai 2022: „Tempo machen für Inklusion - barrierefrei zum Ziel!“	36

Projekt „Vereine fit für die Zukunft machen“ – Weitere Vereinsbegleiter gesucht	38
Fachinformationen zum Krieg in der Ukraine.....	40

Allgemeines

Mehr Unterstützung für Familien mit wenig Geld	41
FFP2-Masken gehören jetzt dauerhaft zu den anerkannten Pflegehilfsmitteln zum Verbrauch	42
Online-Veranstaltungen: Verständlich informiert zu Krebs	42
Die MUT-Tour 2022 sucht Teilnehmende, um gemeinsam das Thema psychische Gesundheit in die Öffentlichkeit zu rücken.....	43
Doku: Alkohol im Mutterleib - Folgen für ein ganzes Leben	44
25. bundesweiter DLH-Patientenkongress 2022	45
„Betreutes Wohnen“ und „Das richtige Pflege- und Seniorenheim	45
Die ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren verbreiten trostspendende Freude	45
Die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen	48
Hilfe in Notsituationen – Notrufnummern	48
Kontakt und Impressum.....	50
WeKISS Zeit abbestellen	51

Grußwort

Liebe Freund:innen der Selbsthilfe, liebe Leser:innen, sehr geehrte Damen und Herren,
die Frühjahrsausgabe 2022 der WeKISS-Zeit ist passend zum bunten Treiben des Frühlings voll mit Informationen, Angeboten und Veranstaltungen zum Thema Selbsthilfe, Gesundheit und allem was dazu gehört.

Es gibt neue Selbsthilfe- und Pflegeselbsthilfegruppen, Jubiläen und Selbsthilfegruppen, die ihre Arbeit vorstellen. Es gab und gibt interessante und wichtige Veranstaltungen und Projekte, Möglichkeiten der Partizipation, wissenswerte Neuigkeiten und hilfreiche Informationen.

Wir sind uns sicher, dass für alle etwas Spannendes dabei ist und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Frühjahrszeit, gute Begegnungen, gelungenen Austausch und positive Veränderungen.

Ihre Elfi-Gül Hollweck und das Team der WeKISS
Martina Best, Vanessa Hastrich, Yvonne Theiss, Ilka Brec,
Sylvia Wawrzisnki-Schmidt, Moritz Schlenbäcker,
Sumaya Bohmerich, Susanne Hojer-Weber

Frühlingsgruß

„Wer die Blume des Frühlings pflückt, versteht die glücklichste Kunst.“

Ernst Moritz Arndt



Ihre Themen in der WeKISS-Zeit

Sie haben ein **Thema aus der Selbsthilfe**, über das Sie gerne berichten möchten? Sie möchten eine **Selbsthilfe-Veranstaltung bekannt machen**? Sie möchten **Interessierte für Ihre Selbsthilfegruppe** über die WeKISS-Zeit suchen? Sprechen Sie uns an. Telefonisch unter 02663 / 2540 oder per E-Mail info@wekiss.de.

Aktuelle Regelung für Treffen von Selbsthilfegruppen Stand 03.04.2022

Für Zusammenkünfte von Selbsthilfegruppen gelten laut der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung seit dem 03. April 2022 keine Einschränkungen mehr. Das Tragen von Masken sowie das Einhalten von Abständen und Hygieneregeln werden dringend empfohlen.

Die aktuelle Corona-Bekämpfungsverordnung finden Sie hier:

<https://corona.rlp.de/de/service/rechtsgrundlagen/> (Letzter Aufruf am 22.04.2022)

Eine Hygieneempfehlung für Selbsthilfegruppen in Rheinland-Pfalz, finden Sie unter:

<https://www.selbsthilfe-rlp.de/wekiss/links-downloads/downloads>

Digitale Räume für Ihre Selbsthilfegruppen-Treffen

Ihre Gruppe möchte sich digital per **Videokonferenz** treffen? Sie haben jedoch keinen Anbieter oder kein Programm für Ihre **Online-Treffen**? Sprechen Sie uns an, wir stellen Ihnen gerne einen digitalen Raum zur Verfügung. Telefonisch unter 02663 / 2540 oder per E-Mail info@wekiss.de.

Podcast-Tipp „Clear Mind“

Der Podcast „Clear Mind“ wurde 2021 von den zwei Studierenden – Areti und Lena – ins Leben gerufen.

Mit dem Fokus auf der **Verschiedenheit der Wahrnehmungen von Emotionen und Gefühlen** reden die Beiden über alle Themen rund um das Thema Mentale Gesundheit. Zu Gast sind regelmäßig berufserfahrene Psycholog*innen oder Coaches, die den Podcast mit ihrem Fachwissen thematisch bereichern.

Perfekt für Persönlichkeitsentwicklungs-Enthusiast*innen und Psychologie-Interessierte, die auch auf dem Weg zur Arbeit etwas dazu lernen möchten.

Quelle und Verlinkung zum Podcast: <https://schon-mal-an-selbsthilfegruppen-gedacht.de/aktuell/podcast-tipp-clear-mind/>

Inklusionsprojekt SOUL LALA

Das Projekt setzt sich für Jugendliche und junge Erwachsene ein, welche selbst seelische Krisen durchlebt haben. Eine **Online-Plattform** bietet **Betroffenen** die Möglichkeit zum **Austausch und vernetzen**. Präsenzveranstaltungen sind ebenfalls geplant. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts, ist die Aufklärungsarbeit hinsichtlich psychischer Erkrankungen, um einen Abbau von Vorurteilen zu erreichen. Ziel des Projekts ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe auch für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu fördern.

Weitere Informationen erhalten Sie auf <https://schon-mal-an-selbsthilfegruppen-gedacht.de/aktuell/bundesweit-vernetzt-inklusionsprojekt-soul-lala/>

Vorstellung der Selbsthilfegruppe Aphasie Waldbreitbach

Anlässlich der Würzburger Aphasie Tage stellte sich die Selbsthilfegruppe der Aphasiker aus Waldbreitbach in einem Video vor.

Das **Video** können Sie über den folgenden Link aufrufen:
<https://www.youtube.com/watch?v=xIDJNrZYOuk>

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Anschauen.

Selbsthilfekontaktstelle KISS Ahr nimmt Arbeit im Ahrtal auf



Aufgrund des Hochwassers und seiner katastrophalen Folgen im Juli 2021 gingen der PARI-TÄTISCHE Rheinland-Pfalz/Saarland mit seiner Abteilung WeKISS (Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) mit dem Opferbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz eine **Kooperation** ein. Hierfür wurde eigens die **KISS Ahr** als Ergänzung zur WeKISS ins Leben gerufen. Zu den Förderern und Unterstützern zählt maßgeblich das **Bündnis Aktion Deutschland Hilft e.V.**

Parallel zu der erfolgreichen **Auftaktveranstaltung "Selbsthilfe im Ahrtal"** am 29. März 2022 in Bad Neuenahr- Ahrweiler etablierte sich die **KISS Ahr an verschiedenen Standorten** im Ahrtal.

Ziel des Angebots ist es, sowohl **selbstorganisierte als auch professionell angeleitete Selbsthilfegruppen vor Ort** entweder anzubieten oder mit Interessierten gemeinsam ins Leben zu rufen. In diesen Gruppen haben Betroffene, Angehörige und Helfende die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe auszutauschen und die entstandenen Belastungen besser bewältigen zu können.

Selbsthilfegruppen ermöglichen in der Gemeinschaft gegenseitiges **Verständnis, Unterstützung** und **Halt**. Darüber hinaus bieten sie durch den **Austausch** ähnlicher Erfahrungen einen praktischen Nutzen und tragen zur Information und Orientierung bei. Eigene **Stärken, Fähigkeiten** und Potentiale können in die Gruppe eingebracht werden.

Wir **unterstützen Interessierte bei der Initiierung von professionell angeleiteten Selbsthilfegruppen** durch z.B. Traumaexpert*innen und **bei der Neugründung von Selbsthilfegruppen**. Außerdem vermitteln wir auch in bereits bestehende Gruppen und vernetzen mit weiteren Hilfsangeboten.

Wir helfen Ihnen bei der Organisation von Gruppentreffen, bei der Suche nach Räumlichkeiten und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.

Alle Standorte, Sprechzeiten und Telefonnummern finden Sie auf unserer Website unter

www.kiss-ahr.de

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Das Team der KISS Ahr

Bilder der Auftaktveranstaltung „Selbsthilfe im Ahrtal“

Auf dem Bild zu sehen (von links nach rechts): Inge Michels – (Bildungsjournalistin und Moderatorin), Dr. Brigitte Bosse (Trauma Institut Mainz); Carl A. Siebel (Vorstandsmitglied von Aktion Deutschland Hilft e.V.); Elfi-Gül Hollweck (Leitung WeKISS); Regine Schuster (Stv. Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz); Alexander Schweitzer (Staatsminister im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz); Detlef Placzek (Opferbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz)



Auftaktveranstaltung „Selbsthilfe im Ahrtal. In Präsenz und online kamen zahlreiche Interessierte zusammen.

Neues aus den Selbsthilfegruppen

Diese Selbsthilfegruppen suchen Interessierte.

Die hier aufgeführten Selbsthilfegruppen befinden sich in Gründung, haben sich kürzlich gegründet oder sie bestehen schon länger und möchten sich gerne erweitern.

NAME DER GRUPPE:	Selbsthilfegruppe Ein schwaches Herz - Was tun?
BESCHREIBUNG	<p>In Gründung</p> <p>Die Gruppe möchte ihre Erfahrungen miteinander teilen, sich motivieren und Mut zusprechen. Zudem sind für zukünftige Treffen Vorträge durch Expert*innen und der Austausch über Therapiemöglichkeiten geplant. Ziel der Selbsthilfegruppe soll sein, zu zeigen, dass auch Menschen mit Einschränkungen sich Wünsche erfüllen können. Darüber hinaus, können mithilfe der regelmäßigen Gruppengespräche Strategien entwickelt werden, um den Alltag mit einer Herzschwäche besser bewältigen zu können.</p>
ZEIT UND ORT	Das Gründungstreffen findet am 11.05.2022 um 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kaplan-Dasbach-Hauses in Horhausen statt. Zukünftige Treffen sind für jeden 2. Mittwoch ab 18:00 Uhr geplant.
KONTAKT	Nähere Informationen bei WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE Tel.: 02663-2540 E-Mail unter info@wekiss.de

<p>NAME DER GRUPPE:</p>	<p>Selbsthilfegruppe Angehörige bei Krebs</p>
<p>BESCHREIBUNG</p> 	<p>Neue Gruppe</p> <p>Miteinander zu sprechen, ist etwas Alltägliches, das häufig automatisch und ohne viel Nachdenken geschieht. Geht es jedoch um eine Krebserkrankung und das, was damit verbunden ist, wird es herausfordernd für alle Beteiligten. Betroffene und Angehörige zeigen sich ähnlich stark belastet. Häufig verändert diese Belastung das Beziehungsgefüge in der Familie. Insbesondere die Beziehung von Paaren zueinander kann in ihrer Stabilität bedroht sein. Auf längere Sicht kann es problematisch werden, wenn nur noch die Belastung der Betroffenen im Vordergrund steht und die der Angehörigen daneben keinen Raum mehr findet.</p>
<p>ZEIT UND ORT</p>	<p>Das nächste Präsenztreffen der SHG AbK wird in Bad Salzig am Dienstag, den 10. Mai um 15:00 Uhr stattfinden und im Kurpark beginnen (Treffpunkt Bäderhaus), wo wir uns beim lockeren Spaziergang dem Thema Resilienz annehmen wollen und wird in unserem Seminarraum in der Mittelrhein-Klinik mit Kaffee und Gebäck ihren Abschluss finden.</p> <p>Treffen finden immer am 2. Dienstag in jedem ungeraden Monat in Präsenz oder Online.</p>
<p>KONTAKT</p>	<p>Nähere Informationen bei WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE Tel.: 02663-2540 E-Mail unter info@wekiss.de</p>

<p>NAME DER GRUPPE:</p>	<p>Selbsthilfegruppe Adipositas Altenkirchen</p>
<p>BESCHREIBUNG</p> 	<p>In Gründung</p> <p>Jeder fünfte Deutsche leidet bereits heute an krankhaftem Übergewicht - und die Tendenz ist weiter steigend. Häufig sind Frustration und soziale Isolation unangenehme Begleiterscheinungen der Krankheit Adipositas.</p> <p>In unserer Gruppe, möchten wir unsere Erfahrungen austauschen und gemeinsam Lösungswege finden, um unsere Lebenssituation langfristig zu verbessern.</p>
<p>ZEIT UND ORT</p>	<p>Gründungstreffen am 10.05.2022 um 17:30 Uhr im Mehr- generationenhaus in Altenkirchen. Danach regelmäßige Gruppentreffen: Jeden 2. Dienstag im Monat, 17:30 Uhr</p>
<p>KONTAKT</p>	<p>Nähere Informationen bei WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE Tel.: 02663-2540 E-Mail unter info@wekiss.de</p>

<p>NAME DER GRUPPE:</p>	<p>Endometriose Selbsthilfegruppe Westerburg</p>
<p>BESCHREIBUNG</p> 	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Am ersten Mittwoch im Monat besprechen wir bestimmte Themen in Bezug auf Endometriose z. B. Ernährung, alternative Medizin, Kinderwunsch usw. Wir wollen uns über unsere Erfahrungen austauschen, uns gegenseitig Mut machen, dass wir mit unserer Erkrankung nicht alleine sind.</p>

	Gemeinsam wollen wir nach Lösungen suchen, um unsere Lebenssituation zu verbessern.
ZEIT UND ORT	Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr in Westerburg. Vorheriger Kontakt wegen der Pandemie erforderlich.
KONTAKT	Nähere Informationen bei WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE Tel.: 02663-2540 E-Mail unter info@wekiss.de

NAME DER GRUPPE:	Selbsthilfegruppe für Angehörige von Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom
BESCHREIBUNG	<p>Neue Gruppe</p> <p>Kinder mit fetalem Alkoholsyndrom sind häufig verhaltensauffällig und stellen ihre Angehörigen immer wieder vor Herausforderungen. Dies ist eine Belastung für die ganze Familie. Viele Fragen, Ängste und Zweifel ergeben sich.</p> <p>In unserer Selbsthilfegruppe wollen wir uns gemeinsam unterstützen und nach hilfreichen Strategien suchen, die bei der Bewältigung von Herausforderungen helfen können.</p> <p>Hier gibt es einen Raum, in dem wir unsere Sorgen ansprechen können und uns gegenseitig von unseren Erfahrungen berichten.</p>
ZEIT UND ORT	Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus "Mittendrin" Wilhelmstr. 10, 57610 Altenkirchen
KONTAKT	Nähere Informationen bei WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE



Tel.: 02663-2540

E-Mail unter info@wekiss.de

NAME DER GRUPPE:	Selbsthilfegruppe Weitblick – Depressionen und Angstzustände
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Unsere Selbsthilfe Gruppe ist immer Dienstag von 18 bis 20 Uhr</p> <p>Unsere Schwerpunkte sind Depression und Angstzustände.</p> <p>Zurzeit sind wir 7 Personen im Alter von Mitte 40 bis Mitte 60, aber es sind alle in unserer Gruppe herzlich willkommen.</p> <p>Meldet euch einfach, wir beißen nicht.</p>
ZEIT UND ORT	Jeden Dienstag von 18-20 Uhr in Andernach.
KONTAKT	<p>Nähere Informationen bei</p> <p>WeKISS Westerburg DER PARITÄTISCHE</p> <p>Tel.: 02663-2540</p> <p>E-Mail unter info@wekiss.de</p>

NAME DER GRUPPE:	Helping Hands- Selbsthilfegruppe für Suchtkranke Menschen und deren Angehörige
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>In unserer Gruppe finden Sie Hilfe bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenmissbrauch. Wir sind konfessionell und politisch unabhängig. Wir haben keine verpflichtende</p>



Beitragszahlung oder Mitgliedschaft. Wir helfen bei der Vorbereitung für eine stationäre Entwöhnungsbehandlung mit motivierenden Gesprächen und Mithilfe bei der Beantragung. Wir sind offen, ehrlich und tolerant im Umgang mit uns selbst und mit allen, die mit uns in Verbindung treten. Wir haben uns das Ziel gesetzt, die eigene Abstinenz auf Dauer zu festigen und anderen Suchtkranken zu helfen.

ZEIT UND ORT

Jeden Freitag von 19-21 Uhr, Bad Breisig.

KONTAKT

Nähere Informationen bei
 WeKISS Westerburg | DER PARITÄTISCHE
 Tel.: 02663-2540
 E-Mail unter info@wekiss.de

Datenaktualisierungsbogen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde der Selbsthilfe,

im Rahmen der **Datenschutzverordnung (DSGVO)** sind wir verpflichtet, Ihre Daten zu pflegen. Wir möchten Sie bitten, uns alle **Änderungen** bezüglich der Selbsthilfe/Pflege-selbsthilfegruppen mitzuteilen:

- Änderung personenbezogener Daten: Adresse, Tel-Nr., Kontodaten (Fördergeldüberweisung)
- Auflösung der Gruppe
- Änderung des Treffpunkts
- Änderung des Zeitpunkts
- Änderung: Datenfreigabe- Löschen der persönlichen Daten
- Wechsel des 1. und 2. Ansprechpartners
- Inhaltsänderung

Somit kann unsere Datenbank immer auf dem neuesten Stand sein und wir können den Hilfesuchenden aktuelle Informationen und Kontaktdaten von Ihnen bzw. Ihrer Selbsthilfegruppe vermitteln, damit eine Kontaktaufnahme gelingt.

Ohne Ihr schriftliches Einverständnis dürfen wir nicht in Ihre Gruppe vermitteln.

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich den Datenbogen und die entsprechenden Informationen zu den Datenschutzbestimmungen herunterzuladen:

http://www.selbsthilfe-rlp.de/wekiss/datenaktualisierung_1

Wir stellen Ihnen das Formular als beschreibbare PDF zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass Sie das Dokument erst herunterladen bzw. auf ihrem PC speichern und dann ausfüllen. Online ausgefüllte Daten werden im Formular nicht gespeichert. Anschließend drucken Sie bitte das Dokument aus und unterschreiben es.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen mit Ihrer **Original-Unterschrift** zurück an:

WeKISS Westerburg
Marktplatz 6
56457 Westerburg

Sie haben keinen Drucker? Kein Problem!

Schicken Sie uns bitte den ausgefüllten Bogen per E-Mail an info@wekiss.de

Wir drucken für Sie und senden Ihnen den Bogen per Post zur Unterschrift zu. Sie erhalten von uns einen frankierten Rückumschlag.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Alleinlebende 55 Plus feierten 15jähriges Jubiläum

Am Donnerstag, den 15.06.2006 gründete sich die Selbsthilfegruppe „Alleinlebende 55 Plus“. Das erste Treffen, fand damals in einem Restaurant in Montabaur statt.

Folgendes konnte man damals in der Anzeige und Einladung des LOKAL-Anzeigers lesen:

„Zu jung für Kaffeefahrten, zu alt für die Disco!“

Die Gruppensprecherin berichtet: *„Es kamen über 40 Personen, die sich viel davon versprochen. So suchte man nach passenden Leuten, die das „Ruder“ übernehmen wollten. Nach kurzem Schweigen meldete sich ein netter Herr, der der Allgemeinheit nicht lange diente- und meine Wenigkeit. Ich ließ einen Zettel rumgehen auf dem jeder seine Wünsche an die Gruppe aufschreiben konnte. Aus diesen vielen Wünschen sind im Laufe der Jahre viele wahr geworden.“*

Die WeKISS gratuliert herzlich zum 15jährigen Bestehen und wünscht der Gruppe weiterhin bereichernde Gespräche.

Selbsthilfe auf dem Rheinland-Pfalz-Tag

Nach zwei Jahren Pause bedingt durch die Pandemie wird der Rheinland-Pfalz-Tag vom **20. bis 22. Mai 2022 in Mainz** stattfinden. Zahlreiche der über 3000 in Rheinland-Pfalz aktiven Selbsthilfegruppen sowie Engagierte in der Selbsthilfe stellen sich und ihre Arbeit im Bereich „Rheinland-Pfalz sozial“ vor. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<https://rlp-tag.de/de/programm-20-22-mai-2022/rlp-themen/rheinland-pfalz-sozial/>

Start der Selbsthilfe-Bustour RLP in Trier- Selbsthilfebus als innovatives Konzept für Rheinland-Pfalz

Um noch mehr Menschen den Zugang zum Thema Selbsthilfe zu erleichtern, hat die IKK Südwest gemeinsam mit den vier Selbsthilfe-Kontaktstellen in Rheinland-Pfalz den Selbsthilfebus ins Leben gerufen. Das Ziel: Informieren, beraten und weiterhelfen bei Fragen rund um das Thema Selbsthilfe. Der Selbsthilfebus startet am 29. April in Trier und tourt für sechs Monate durch Rheinland-Pfalz. Neben Betrieben und Unternehmen werden Plätze des öffentlichen Lebens angefahren.

Zu welchen Themen gibt es eine Selbsthilfegruppe? Wie finde ich eine passende Gruppe? Wie läuft ein Treffen ab? Wo wende ich mich hin, wenn ich Hilfe brauche? All das sind Fragen, die mit der Selbsthilfe-Bustour beantwortet werden. Die Projektpartner wollen informieren, beraten und das Angebot der Selbsthilfegruppen der Region bekannter machen.

„Wir arbeiten schon viele Jahre vertrauensvoll mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen in Rheinland-Pfalz zusammen und freuen uns, diese Zusammenarbeit durch die Bustour zu erweitern. Uns liegt es sehr am Herzen, Projekte der Selbsthilfe zu fördern. Besonders in schwierigen Zeiten, wie wir sie mit der Corona-Pandemie aktuell erleben, ist es wichtig, aktiv auf die Menschen zuzugehen und ihnen das Thema Selbsthilfe näherzubringen“, erklärt IKK-Südwest-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth.

„Mit dem Selbsthilfebus schaffen wir ein niedrighwelliges Informations- und Beratungsangebot, mit dem wir die Menschen dort erreichen, wo sie leben und arbeiten. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten der Selbsthilfe, die manchen noch unbekannt sind, oder sprechen Mut zu, eine Selbsthilfegruppe zu besuchen, wenn sie sich noch nicht getraut haben“ unterstreicht Andreas Schleimer, Vorstand der SEKIS Trier und Projektleiter von „Wir sind Selbsthilfe“.

„In Rheinland-Pfalz engagieren sich Menschen in rund 3.000 Selbsthilfegruppen. Wir freuen uns darauf, unsere Angebote im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Tour vielen Menschen vorstellen zu können. Selbsthilfe leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung und

Weiterentwicklung“ ergänzt Gül Hollweck, Leiterin der KISS Mainz und WeKISS als auch stellvertretende Projektleiterin von „Wir sind Selbsthilfe“.

Leicht zugängliche Beratung rund um das Thema Selbsthilfe

Die Diplom-Sozialpädagogin und Selbsthilfe-Expertin Jutta Leonhardt fährt den Bus. Während der Tour hält sie an öffentlichen Plätzen, um zu informieren, aufzuklären und das Thema Selbsthilfe näher an die Menschen zu bringen. Ebenso steuert Jutta Leonhardt Betriebe und Unternehmen an. Dort ist die Sozialpädagogin für Mitarbeitende, Angehörige und Interessierte da. Egal ob es um Erkrankungen wie Sucht, Rheuma oder Diabetes geht oder um belastende Lebenslagen – Frau Leonhardt hat ein offenes Ohr und steht beratend zur Seite. „Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche, insbesondere um auf die wertvolle Arbeit der Selbsthilfegruppen aufmerksam zu machen und Vorurteilen entgegen zu wirken. Aus eigener Erfahrung bin ich fest davon überzeugt: Selbsthilfe kann das Leben leichter machen!“ berichtet Jutta Leonhardt.

Die Tourdaten:

Der Selbsthilfe-Bus tourt vom 29. April bis 14. Oktober 2022 durch die vier Regionen in Rheinland-Pfalz. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Freitag, 29. April 2022 um 14 Uhr auf dem Kornmarkt in Trier statt. An dieser Veranstaltung nehmen Ministerialdirektor Daniel Stich für die rheinland-pfälzische Landesregierung, IKK-Südwest-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth sowie Michael Hamm, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland.

Region Trier: 29. April bis zum 1. Juni 2022

Region Pfalz: 10. Juni bis zum 15. Juli 2022

Region Mainz: 22. Juli bis zum 25. August 2022

Region Westerwald/Koblenz: 2. September bis 14. Oktober 2022



Jahrestermine 2022

Planung nach heutigem Stand

Datum	Veranstaltung
2022	Jubiläum WeKISS
18.05.2022	Teilnahme an der Aktionswoche Alkohol
20.-22.05.2022	Rheinland-Pfalz Tag in Mainz
23.09.2022 und 30.09.2022	Selbsthilfe im Dialog in Saarbrücken und Koblenz
2022	Wir sind Selbsthilfe
2022	Bundesweite Selbsthilfeweche
2022	Jubiläum Clowndoktoren
2022	Gesamttreffen

Neues aus der Pflegeselbsthilfe

NAME DER GRUPPE:	Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Die Pflegesituation zu Hause oder die Begleitung eines pflegebedürftigen Angehörigen oder Nahestehenden erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative. In der Gruppe können Sie Erfahrungen austauschen, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen und sich gegenseitig Kraft und Mut zusprechen.</p>
ZEIT UND ORT	<p>Am 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr in Horhausen. Die Teilnahme ist kostenlos und vertraulich. Bitte vorher bei Herrn Schuster anfragen, ob die Termine bleiben.</p> <p>Treffpunkt: Kaplan-Dasbach-Haus in 56593 Horhausen</p>
KONTAKT	<p>Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe der WeKISS Tel. 0 2 6 63 – 91 66 85 E-Mail: pflegeselbsthilfe@wekiss.de</p>

NAME DER GRUPPE:	Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz/Alzheimer, Westerburg
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Die Pflege und das Verständnis für das besondere Verhalten von Menschen mit Demenz/Alzheimer erfordert von den Angehörigen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Dabei kommen die Pflegenden oft an ihre emotionalen und körperlichen Grenzen. Im Gesprächskreis geht es um den Austausch, Informationen und gegenseitig Unterstützung.</p>
ZEIT UND ORT	<p>Jeden 1. Dienstag im Monat um 10:00 Uhr</p> <p>Gruppenraum der WeKISS (PARI-Treff), Marktplatz 6, 56457 Westerburg</p>
KONTAKT	<p>Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe der WeKISS, Tel. 0 26 63 - 91 66 85 E-Mail: pflageselbsthilfe@wekiss.de</p>

NAME DER GRUPPE:	Angehörigengruppe der Alzheimer Gesellschaft nördliches Rheinland-Pfalz, Mayen
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Dem Ehepartner, dem Elternteil in seiner Demenz zur Seite zu stehen, erfordert sehr viel Kraft, hohen Zeitaufwand, viel Umgang mit Bürokratie und stellt neben aller Freude, helfen zu können, auch eine starke Belastung dar. Neben dem Beruf und dem eigenen Privatleben ergeben sich vielfältige Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Um sich hier auszutauschen, gegenseitig Tipps und Hilfestellung geben zu können, gibt es unsere Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und betroffene. Die Assistenz im Alltag von Menschen mit Demenz führt regelmäßig zu inneren Konflikten, Sorgen und Ängste entstehen. Gemeinsame Gespräche, der Austausch mit anderen, Informationen rund um das Thema – all das stärkt.</p>
ZEIT UND ORT	Jeweils einmal im Monat und das immer an einem Mittwoch um 18:00 Uhr findet im Büro der Alzheimer Gesellschaft nördliches RLP, Bachstraße 13, 56727 Mayen unser Angehörigenabend statt.
KONTAKT	<p>Nähere Informationen bei Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe der WeKISS, Tel. 0 26 63 - 91 66 85 E-Mail: pflegeselbsthilfe@wekiss.de</p>

NAME DER GRUPPE:	Aktiv sein trotz und mit Demenz, Mayen
BESCHREIBUNG	<p>Suchen Interessierte</p> <p>Ein altes Sprichwort lautet: „Wer rastet, der rostet“. Bewegung steigert nicht nur unsere körperliche Fitness, es unterstützt auch unser Gehirn. Es wird besser durchblutet, Nervenzellen werden gestärkt und es können sich sogar neue Nervenzellen bilden.</p> <p>Wir laden Sie und Ihren Angehörigen zu dem monatlich stattfindenden Bewegungstraining in der Pfarrbegegnungsstätte Herz Jesu, Burgrieden in Mayen ein.</p> <p>Freude an der Bewegung und Begegnung, Geselligkeit ob mit oder ohne Hilfsmittel – für einen jeden von Ihnen ist etwas dabei. Denn was gut für den Körper ist, ist auch gut für den Kopf.</p>
ZEIT UND ORT	Treffen finden 1x im Monat jeweils mittwochs statt
KONTAKT	<p>Nähere Informationen bei</p> <p>Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe der WeKISS,</p> <p>Tel. 0 26 63 - 91 66 85</p> <p>E-Mail: pflugeselbsthilfe@wekiss.de</p>

Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe - Gemeinsam leichter durchs Le- ben



Kontakte finden, in Pflege-Selbsthilfegruppen zusammenkommen, sich über Fördermöglichkeiten informieren: An- und Zugehörige und Menschen, die selbst gepflegt werden, können in diesen Fragen auf die Kontaktbüros PflegeSelbsthilfe zählen. **Pflege-Selbsthilfegruppen** unterstützen dabei die eigenen Ressourcen zu stärken, der Pflegesituation überlegt zu begegnen und eigene Grenzen zu erkennen und zu wahren.

Weggemeinschaften für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige

Eine Auszeit finden, für sich selbst sorgen, hilfreiche Informationen und Erfahrungen austauschen, Sorgen von der Seele reden: In Pflege-Selbsthilfegruppen begegnen sich die Teilnehmer*innen auf Augenhöhe und finden Entlastung und Verständnis. Sich gegenseitig Kraft und Mut zuzusprechen wird zu einer wertvollen Hilfe. Vom Austausch über hilfreiche Leistungen und Unterstützungsangebote profitieren alle Teilnehmer*innen. Die **Gemeinschaft stärkt**. Die eigene Zeit bewusst planen und gemeinschaftlich Entlastungsangebote und Fachexperten in Anspruch zu nehmen beugt vor, dass Pflegende selbst erkranken.

Im **Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe der WeKISS** beraten und informieren die pädagogischen Mitarbeiterinnen Martina Best und Sylvia Wawrzinski-Schmidt unentgeltlich und vertraulich über Gruppen im Aufbau und bestehende Gruppen im Bereich der Pflegeselbsthilfe. Sie sind in vielfältigen fachbezogenen Netzwerken zum Thema Pflege aktiv.

Die Mitarbeiterinnen unterstützen bei:

- der Gründung und dem Aufbau von Selbsthilfegruppen
- Beratung zu Möglichkeiten der Förderung
- Öffentlichkeitsarbeit für und mit Pflege-Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Referenten rundum das Thema Pflege

Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe Rheinland-Pfalz

Sylvia Wawrzinski-Schmidt und Ilka Brec
Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe Westerbürg
c/o WeKISS
Marktplatz 6
56457 Westerbürg

Tel.: 0 26 63 / 91 66 85

E-Mail: pflugeselbsthilfe@wekiss.de

Pflege-Selbsthilfegruppen werden in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel gefördert, pflegende Angehörige zu entlasten. Im Mittelpunkt steht das Thema Pflege und so treffen sich Pflegebedürftige und/oder pflegende An- und Zugehörige gefördert nach **§ 45 SGB XI** in Abgrenzung zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe (nach § 20 SGB V). Eine Förderung ist Möglich ist für Pflege-Selbsthilfegruppen eine Förderung von bis zu 1.200 € im Jahr. Sie wird getragen durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie RLP und die gesetzlichen sowie privaten Pflegekassen.



Auszeit im Online-Pflegecafé

Gemeinsam können Sie eine **Auszeit vom Pflegealltag** nehmen und im **Miteinander** herausfinden, was füreinander getan werden kann. Wo haben Sie Unterstützung erfahren? Was fehlt und was wünschen sie sich für die Zukunft.

Ausdrücklich eingeladen sind auch alle, die **bisher noch keine Übung** mit der Teilnahme an einer Veranstaltung über ein **Videokonferenzsystem** haben. Sie haben Gelegenheit, vor der Veranstaltung eine **individuelle Einweisung per Telefon** zu erhalten – dazu ist eine Terminvereinbarung mit dem Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe erforderlich.

Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe

c/o WeKISS

Marktplatz 6

56457 Westerburg

Tel. 0 26 63/ 91 66 85

E-Mail: pflugeselbsthilfe@wekiss.de

Mitstreiter:innen gesucht

Werden Sie In-Gang-Setzer*in

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Sie möchten Menschen begleiten und Gemeinschaft stiften?



Unser Angebot:

Eine interessante Aufgabe als Wegbegleiter*in für Pflege-Selbsthilfegruppen – mit fachlicher Schulung und Begleitung

Als „**In-Gang-Setzer*in**“ werden Sie **ehrenamtliche Unterstützer*in** des Kontaktbüros PflegeSelbsthilfe c/o KISS Mainz des Paritätischen Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland.

Sie geben pflegebezogenen Selbsthilfegruppen zum Start und bei Bedarf **Impulse für die Gestaltung eines guten Miteinanders**. Dabei unterstützen Sie die Teilnehmer*innen beim Austausch, erleichtern es ihnen, vertraut zu werden und achten auf günstige Rahmenbedingungen für ein gelingendes Gruppengeschehen. Am inhaltlichen Austausch beteiligen sich In-Gang-Setzer*innen ausdrücklich nicht.

Um in diese Aufgabe gut vorbereitet zu starten, nehmen Sie **kostenfrei an der Basis-Schulung zur Ehrenamtliche*n In-Gang-Setzer*in** teil. Auch während Ihres Engagements werden Sie vom Kontaktbüro PflegeSelbsthilfe c/o WeKISS fachlich begleitet.

Die **Basis-Schulung** in Präsenz umfasst **33 Stunden an drei Terminen** und führt Sie in Ihr Engagement ein. Ergänzend gibt es nach den ersten Praxiserfahrungen einen eintägigen Workshop. Darüber hinaus können aktive In-Gang-Setzer*innen an weiteren kostenfreien Angeboten des Projekts In-Gang-Setzer® teilnehmen. Sie erhalten ein Zertifikat.

Einsamkeit ist ein zunehmendes gesellschaftliches Problem. Pflegenden Angehörigen sind häufig auf sich allein gestellt und finden in PflegeSelbsthilfegruppen Austausch und Begegnung mit Gleichbetroffenen.

Darum beteiligen wir uns an dem Projekt In-Gang-Setzer® zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Das Projekt in Trägerschaft des Paritätischen NRW wird von den Betriebskrankenkassen gefördert.

<p>Ihre Ansprechpartnerin:</p> <p>Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe c/o WeKISS Ilka Brec Marktplatz 6 56457 Westerburg</p>	<p>Tel.: 02663 – 91 66 85 pflegeselbsthilfe@wekiss.de</p>
---	---

Frauennotruf Koblenz – Angebot für Frauen* aus Selbsthilfegruppen

**INFORMATION- UND AUSTAUSCHABENDE
IM GESCHÜTZTEN RAHMEN
ZUM THEMA SEXUALISIERTE GEWALT**

**EIN ANGEBOT DES FRAUENNOTRUF KOBLENZ
Für FRAUEN* AUS SELBSTHILFEGRUPPEN**

Weitere
Infor-
mati-
onen
unter

Sexualisierte Übergriffe gegen Frauen* können überall passieren. Es ist für die Betroffenen oft schwer einzuordnen, was passiert ist. Viele Frauen* wissen nicht, dass es Möglichkeiten der professionellen Unterstützung nach Übergriffen gibt.

Das kostenlose Angebot des Frauennotrufs Koblenz eröffnet die Möglichkeit, sich über das Thema zu informieren und darüber in einen vertraulichen Austausch mit anderen Frauen* zu kommen. Gleichzeitig wird es auch Raum und Anregungen für Selbstfürsorgemöglichkeiten geben.

Die Teilnehmerinnen* können wählen, ob sie zum jeweiligen Thema an der Präsenzveranstaltung oder der Veranstaltung per Zoom teilnehmen möchten.

**Ist das, was mir passiert ist, sexualisierte Gewalt?
Möglichkeiten der gesellschaftlichen, individuellen und juristischen Einordnung**
Dienstag, 31.05.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Haus der Begegnung Koblenz
Mittwoch, 08.06.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Zoom

**Wie kann ich nach einem sexualisierten Übergriff gut für mich sorgen?
Anregungen zur Selbstfürsorge**
Dienstag, 14.06.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Haus der Begegnung Koblenz
Mittwoch, 22.06.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Zoom

**Wo bekomme ich Hilfe? - Das Angebot des Frauennotrufs Koblenz und andere
Frauenunterstützungseinrichtungen**
Dienstag, 28.06.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Haus der Begegnung Koblenz
Mittwoch, 06.07.2022 | 17:30 – 19:30 Uhr | Zoom

**Bei Bedarf kann eine Gebärdendolmetscherin gestellt werden.
Die Räumlichkeiten im Haus der Begegnung sind für Menschen mit
Körperbehinderung barrierefrei.**

Anmeldungen bitte bis zum 15.05.2022
per E-Mail an:
mail@frauennotruf-koblenz.de
www.frauennotruf-koblenz.de



Frauennotruf Koblenz
Fach- und Beratungsstelle
für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

<https://www.frauennotruf-koblenz.de/>

Trainingsangebote

Im Regenbogenportal finden Sie verschiedene Trainingsangebote. Die Angebote reichen hier von Workshops in Schulen bis hin zu sportlichen Workshops. Bei den Trainingsangeboten, geht es um den **Austausch und die Aufklärungsarbeit** zu den Themen: **Lesbischsein, Schwulsein, Bisexualität, Transgeschlechtlichkeit, Intergeschlechtlichkeit, Queer** und mehr.

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten über <https://www.regenbogenportal.de/angebote?angebot=trainingsangebot>

Das Internetangebot wird herausgegeben von der Internetredaktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

„Queere Menschen müssen überall akzeptiert werden – auch in der katholischen Kirche“

Pressemitteilung vom 24.01.2022

Mit der Initiative „#OutInChurch. **Für eine Kirche ohne Angst**“ haben sich heute 125 LGBTIQ+-Personen, die haupt- oder ehrenamtlich in der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum tätig sind, geoutet.

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Sven Lehmann, erklärt dazu:

„Sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans-, intergeschlechtlich oder nicht-binärer Mensch zu outen, erfordert heute oft noch immer Mut. Auch die römisch-katholische Kirche ist bislang kein Ort, an dem queere Menschen selbstverständlich zu ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität stehen können. Dem Mut derjenigen, die sich jetzt mit dem eigenen Namen und dem eigenen Gesicht zum ersten Mal für **Sichtbarkeit und Akzeptanz queerer Menschen in ihrer Kirche** einsetzen – vor diesem Mut habe ich den größten Respekt.

Queere Menschen erfahren immer noch Ablehnung und Diskriminierung, überall und in allen Lebensbereichen. In der katholischen Kirche bedeutet ein solcher Schritt zusätzlich noch ein berufliches Risiko. Denn ein Coming out kann sogar die Kündigung zur Folge haben.

Gleichzeitig sehen wir, dass in der katholischen Kirche in den vergangenen Jahren einiges in Bewegung gekommen ist. Viele Engagierte in Laienorganisationen, aber auch etliche Bischöfe, Priester und Ordensleute zeigen sich längst nicht mehr so verschlossenen wie früher gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

Ich verstehe ‚**OutInChurch**‘ als ein ebenso wegweisendes wie hoffnungsvolles Signal. Ich wünsche der Initiative, dass sie eine positive Wirkung entfaltet. Queere Menschen müssen Gesicht zeigen können – überall. Und sie müssen überall akzeptiert werden. Ich wünsche ‚OutInChurch‘ deshalb, dass die Initiative von Amtsträgern, Mitarbeitenden und engagierten Laien breite Solidarität erfährt. Und ich wünsche der Initiative, dass sie einen konstruktiven Dialog innerhalb der katholischen Kirche auslöst mit dem Ziel, Gleichstellung und Akzeptanz aller Beschäftigten zu verwirklichen.“

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-queere-menschen-muessen-ueberall-akzeptiert-werden-auch-in-der-katholischen-kirche--192630>

Pressemitteilungen des PARITÄTISCHEN Landesverbandes

Ukraine-Krieg: Informationen und Spendenaufruf für die Nothilfe auf „Aktion Deutschland Hilft“

Bereits seit den 90er Jahren engagieren sich Hilfsorganisationen aus dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ für notleidende Menschen in der Ukraine. Seit der Krimkrise 2014 herrscht dort der Ausnahmezustand. Vor allem im Osten leiden die Menschen im Land unter der humanitären Krisenlage. In der vergangenen Nacht wurde die Ukraine von Russland an mehreren Orten angegriffen – eine weitere Zuspitzung der Notlage für die bereits geschwächte Bevölkerung wird von Expert*innen befürchtet. Helfer*innen aus dem Bündnis stehen bereit, um Betroffene zu unterstützen, wo es benötigt wird. **„Aktion Deutschland Hilft“ ruft den gemeinsamen Einsatzfall aus und bittet um Spenden für die Betroffenen des Krieges.**

Dem Medikamentenhilfswerk action medeor liegen Hilfeersuche von ukrainischen Krankenhäusern vor, die um Unterstützung bei der Versorgung von verletzten Soldat*innen und Zivilist*innen bitten. Ein Partnerkrankenhaus in Ternopil berichtet von Explosionen in der Nähe des Flughafens. action medeor hat daher damit begonnen, erste Hilfslieferungen für medizinische Einrichtungen in der Ukraine zusammenzustellen. Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) und ihre Partnerorganisation IsraAID Germany führen seit Mitte Januar in der Konfliktzone im Osten der Ukraine sowie in Kiew mit der dort lebenden jüdischen Gemeinschaft von Binnenvertriebenen aus dem Donbass ein Hilfsprojekt durch. Die Ausweitung der Hilfe wird aktuell geprüft.

Die humanitäre Lage ist nach den Angriffen der Nacht noch nicht vollständig zu überblicken. Der Großteil der Bündnisorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ ist durch eigene Länderbüros und lokale Partner bereits seit Jahren in der Ukraine mit Hilfsprogrammen vertreten. Sie stehen den Betroffenen zur Seite und können schnell Hilfe leisten. Hilfsorganisationen wie der Arbeiter-Samariter-Bund, die Organisation Help – Hilfe zur Selbsthilfe, ADRA,



Malteser International, die Johanniter und Care stehen im engen Austausch mit ihren Länderbüros oder lokalen Partnernetzwerken. Die humanitäre Lage wird sondiert und mögliche Nothilfeinsätze in der Ukraine und – für den Fall, dass es zu größeren Fluchtbewegungen kommt – auch in den Nachbarländern geplant. Auch Nothilfe-Teams von World Vision stehen für einen Einsatz bereit, um bei Bedarf gemeinsam mit Partnern Binnenflüchtlingen in der Ukraine zu helfen. Die Johanniter prüfen ebenfalls Maßnahmen für die akute Nothilfe vor Ort.

„Aktion Deutschland Hilft“, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, [bittet um Spenden für die Not leidenden Menschen in der Ukraine.](#)

Hier können Sie Spenden:

- Spenden-Stichwort: **Ukraine**
- **IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30** (Bank für Sozialwirtschaft)
- **Spendenhotline: 0900 55 102030** (kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk höher)
- **Charity SMS: SMS mit ADH10 an die 8 11 90 senden** (10€ zzgl. üblicher SMS-Gebühr, davon gehen direkt an Aktion Deutschland Hilft 9,83 €)
- [Online-Spende](#) über die Website der "Aktion Deutschland Hilft"

Offener Brief an Bundesregierung: Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Jugendorganisationen fordern substanzielle Soforthilfen für die Ärmsten

Angesichts dauerhaft hoher Preissteigerungsraten und pandemiebedingter Mehrausgaben appellieren **Vertreter*innen von 17 bundesweiten Organisationen**, darunter der Deutsche Gewerkschaftsbund, Wohlfahrts- und Sozialverbände wie der Paritätischen Gesamtverband und die Diakonie Deutschland und Kinderrechts- und Jugendorganisationen wie der Deutsche Kinderschutzbund und der Deutsche Bundesjugendring, in einem **offenen Brief**



an die Ampel-Koalition, zügig gezielte und substanzielle Hilfen für die Ärmsten zu beschließen.

In dem Brief, den auch die Jusos und Grüne Jugend unterzeichnet haben, erinnern die Verfasser*innen die Bundesregierung an ihr Versprechen eines Sofortzuschlags für von Armut betroffene Kinder im Koalitionsvertrag und weisen auf die ohnehin unzureichenden Regelsätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Systemen der Grundsicherung wie Hartz IV hin.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Inflation und finanziellen Belastungen durch die Pandemie verschärfe sich „die Not von Menschen, die auf existenzsichernde Leistungen wie Hartz IV angewiesen sind“, heißt es in dem Brief. Daher sei es **„allerhöchste Zeit, armutspolitisch gegenzusteuern“**. „Mit großer Sorge“ nehme man wahr, „dass der im Koalitionsvertrag angekündigte Sofortzuschlag für von Armut betroffene Kinder auf sich warten lässt und bisher keine Schritte unternommen wurden, um alle Beziehenden von Grundsicherungsleistungen zu unterstützen“. Es könne „nicht sein, dass ausgerechnet die Ärmsten wieder einmal auf der Strecke bleiben“.

Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbands, erläutert zur Initiative für den Brief: „Wer Kinderarmut den Kampf ansagt und Soforthilfe verspricht, muss auch genau das liefern: Leistungen, die umgehend und wirklich substanziell helfen. Wir werden diese Bundesregierung auch und besonders daran messen, dass sie endlich armutspolitisch in die Offensive geht. Dazu gehört es zwingend, Geld in die Hand zu nehmen, um **die Ärmsten in dieser Gesellschaft wirksam zu entlasten.**“

Zum Hintergrund: Im Koalitionsvertrag der Ampel heißt es, dass bis zur tatsächlichen Einführung der Kindergrundsicherung von Armut betroffene Kinder, die Anspruch auf Leistungen gemäß SGB II, SGB XII oder Kinderzuschlag haben, mit einem Sofortzuschlag abgesichert werden sollen. Wirtschafts- und Energieminister Robert Habeck hatte zudem Anfang des Jahres Unterstützungszahlungen beim Wohngeld und Hartz IV angekündigt. Mit dem Kabinettsbeschluss eines Heizkostenzuschusses vom 2. Februar wurde diese Ankündigung für Beziehende von Wohngeld umgesetzt. Weitere armutspolitische Maßnahmen wurden durch die Bundesregierung bisher nicht beschlossen.

Aktionstag 5. Mai 2022: „Tempo machen für Inklusion - barrierefrei zum Ziel!“

Auch in diesem Jahr unterstützt **Aktion Mensch** im Rahmen des **Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung** unterschiedliche Aktionen und Initiativen.

Am 5. Mai 2022 feiert der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sein 30. Jubiläum. Er wurde 1992 von der **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL)** initiiert und findet 2022 zum 30. Mal statt.

Die letzten beiden Corona-Jahre haben alle Aktivist*innen vor besondere Herausforderungen bei der Durchführung ihrer Aktionen gestellt. Viele haben in den vergangenen Monaten neue Wege gesucht und gefunden, um sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung stark zu machen. Trotz Abstandsregelungen oder Kontaktbeschränkungen haben sie es geschafft, füreinander da zu sein und Aktionen und Projekte umzusetzen. Das ist auch 2022 das Ziel der Aktion Mensch.

Seit 1998 hat es sich die Aktion Mensch zur Aufgabe gemacht, das Engagement rund um den 5. Mai unter einem Motto zu bündeln und die Initiativen zu unterstützen, um die größtmögliche Sichtbarkeit für die gemeinsamen Anliegen zu erreichen.

Unter dem Motto „Tempo machen für Inklusion –barrierefrei zum Ziel!“ möchte Aktion Mensch ermutigen, im **Aktionszeitraum vom 23. April bis 08. Mai 2022** am Protesttag teilzunehmen. In diesem Jahr stehen **Barrierefreiheit und Mobilität**: „von A nach B barrierefrei“ im Fokus der Aktivitäten. Anbei der Aufruf, um auf den Protesttag 2022 aufmerksam zu machen:

Die Aktion Mensch möchte dir ermöglichen, in deiner Stadt oder Kommune ein deutliches Zeichen für mehr Barrierefreiheit zu setzen. In einer Umfrage unter den Mitstreiter*innen 2021 waren im Zusammenhang mit Barrierefreiheit insbesondere auch die Wege und so genannten Anschlussketten zentrale „Teilhabeverhinderer“ im Alltag. Ab dem 01.01.2022 soll laut Personenbeförderungsgesetz (PBefG) der öffentliche Nahverkehr barrierefrei sein oder schnellstmöglich barrierefrei werden. Doch wie sieht die Realität aus? Decke Misstände auf und unterstütze Menschen mit Behinderung dabei, sich für ihre Rechte einzusetzen. **Zeige**



der Öffentlichkeit zum Beispiel, wo es mit der **Umsetzung von Teilhabemöglichkeiten** und Barrierefreiheit hapert und wo Menschen mit Behinderung ausgeschlossen werden.

Die U-Bahn ist weitgehend barrierefrei, aber Rolltreppe und Fahrstuhl sind defekt? Rollstuhlfahrer*innen können nicht zum Supermarkt in der Nachbarschaft fahren, weil der Weg dorthin durch hohe Bürgersteige und fehlende Leitsysteme mit Einkäufen nicht zu bewältigen ist? Die Internetseiten für Online-Bestelldienste sind nicht nutzbar für Menschen mit einer Sehbehinderung oder kognitiven Einschränkungen? Ihr ärgert euch über noch mehr Barrieren im Alltag? Dann redet darüber und fordert Verbesserungen ein! Gemeinsam schafft ihr bei Menschen ohne Behinderung mehr **Bewusstsein für die Probleme vor Ort** und macht die lokal Verantwortlichen darauf aufmerksam.

Du willst etwas zu bewegen und hast gute Ideen, um Barrieren abzubauen? Hol dir Inspirationen und bestelle dir die Aktionsmittelpakete der Aktion Mensch.

Die Aktionsmittel der Aktion Mensch für den 5. Mai 2022:

Für die **Ausstattung eines Aktionsstandes**, einer **Demonstration** und/oder einer **Barrieren-Checker*innen Tour**.

Basis-Ausstattung:

Aktions-Banner für Stand oder Demo, Broschüre „30 Jahre Protesttag“ der ISL e.V. und Info-Flyer zu Barriere(freiheits-)fakten, Plakate, Aufkleber, Postkarten, kleines Barrieren-Quiz für Passant*innen, Stifte und Süßigkeiten. Broschüren und Quiz werden auch als Download auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Eine Mustervorlage für eine Pressemitteilung hilft dabei, ihre Aktion und die damit verbundenen Forderungen in den Medien zu platzieren.

Barrieren-Checker*in Touren:

In einer Umhänge-Tasche findest du ein Tourenbuch mit Anleitung und Checklisten für die Barriere-Checker*innen Tour durch deinen Ort. Je größer und vielfältiger die Gruppe, umso besser das Ergebnis. Mit einem Maßband kannst du Lücken, Stufen und die Breite von Eingängen und andere Barrieren messen. Mit einem Warnaufkleber „Vorsicht - Barriere!“ (leicht ablösbar) und Kreide markierst du kritische Stellen. Mit einem Selfie-Stick und Schablonen für die Online-Dokumentation von Barrieren und auch von guten Lösungen teilst du deine Erfahrungen mit grüner Daumen hoch und roter Daumen runter in den sozialen Medien. Wenn



gar nichts mehr geht, hilft nur noch das Absperrband für die „ganz harten Fälle“ wie z.B. eine steile Treppe ohne Alternativrampe und der Aufzug, der schon lange defekt ist ohne Aussicht auf Reparatur. Das Tourenbuch kannst du im Anschluss mit anderen Gruppen vergleichen, vielleicht macht ihr eine parallele Tour oder ein Wettrennen: Wer ist zuerst am barrierefreien Treffpunkt mit welchem Verkehrsmittel? Die Ergebnisse können auch direkt an die lokal Verantwortlichen übergeben werden.

Aktionsmittel bestellen und Förderung beantragen

Aktion Mensch stellt diese Aktionsmittel sehr gerne kostenlos zur Verfügung. Bitte beschreiben sie bei ihrer Bestellung aussagekräftig die geplante Aktion. Alle Aktionsmittel können ab Ende Januar im Internet bestellt werden. Verschickt werden die Bestellungen ab Ende März in der Reihenfolge der Bestelleingänge.

Aktion Mensch bietet eine finanzielle Förderung der Honorar- und Sachkosten bis zu einer Höhe von maximal 5.000 Euro ohne Eigenmittel beantragen. Alle Informationen finden sich unter www.aktion-mensch.de/5mai.

Suchen sie Anregungen und Informationen zur technischen Umsetzung auf Grund der Corona-Pandemie? Die Aktion Mensch hat hilfreiche Starter-Tipps im Internet unter <https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai/tipps-fuer-deine-online-aktion.html> zusammengestellt.

Quelle: <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/aktionstag-5mai-2022-tempo-machen-fuer-inklusion-barrierefrei-zum-ziel/>

Projekt „Vereine fit für die Zukunft machen“ – Weitere Vereinsbegleiter gesucht

Möchten Sie Vereine begleiten und unterstützen?

Die Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle (WeKISS) sucht als Kooperationspartner im Rahmen eines Qualifizierungsprojekts **Personen aus dem Westerwaldkreis**, die sich



als **ehrenamtliche Vereinsbegleiter*innen** ausbilden lassen und auch langfristig in der Vereinsarbeit engagieren möchten. Die Qualifizierung erfolgt in der Zeit von April bis November 2022. Die Schulungen sind für zwei Mal im Monat mit jeweils drei Stunden angesetzt.

Bei der Vereinsbegleitung werden Freiwillige als Mentor*innen ausgebildet, um mit den regionalen Vereinen eine Unterstützung und Austauschform für Vereine, Vorstände und andere Funktionsträger*innen zu entwickeln, zu erproben und nachhaltig einzurichten.

Auf folgende **spannende Aufgaben** können Sie sich als Vereinsbegleiter*innen freuen:

- Möglichkeiten zum Austausch für die Vereinsvorstände und andere Funktionsträger*innen schaffen
- Ansprechperson sein für Themen der Vorstands- und Vereinsarbeit
- Organisation von Wissenstransfer und die Qualifizierung zu Themen der Vereinsführung
- Beitrag zu einem positiven Image von Vorstandsarbeit

Gerne möchten wir Sie zu einer weiteren **Online-Informationsveranstaltung** zum Projekt einladen, bei der wir Ihnen die **konkreten Projektinhalte** und den **vorgesehenen Ablauf** vorstellen und weitere Fragen beantworten möchten. Diese findet am **26.04.2022, 18:00 Uhr – 19:30 Uhr, online** statt.

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei der WeKISS unter 02663 / 2540 oder info@wekiss.de.

Hier gibt es den Flyer zum Download: https://www.selbsthilfe-rlp.de/fileadmin/Resources_rti/Public/Redaktion_Wekiss/Downloads/2022/PAS_Vereinsbegleitung_Flyer_10.03.22_1.7.2_RP.pdf

Fachinformationen zum Krieg in der Ukraine



Der Paritätische Rheinland-Pfalz-Saarland hat zur **Bündelung der wichtigen Informationen** im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den Flüchtlingshilfen einen Sonderseite eingerichtet:

<https://www.paritaet-rps.org/fachinformationen/informationen-zum-ukraine-krieg>

Mehr Unterstützung für Familien mit wenig Geld

Pressemitteilung vom 16.03.2022

Bundeskabinett beschließt Kindersofortzuschlag und Einmalzahlung

Das Bundeskabinett hat heute den gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgelegten Entwurf eines Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetzes beschlossen.

Bundesministerin Anne Spiegel: *„Mit dem Sofortzuschlag gehen wir einen ersten wichtigen Schritt hin zu einem echten Paradigmenwechsel im Kampf gegen Kinderarmut. Ab dem 1. Juli bekommen rund 2,9 Millionen von Armut betroffene Kinder in Deutschland 20 Euro zusätzlich im Monat. Damit helfen wir den Kindern und Familien, die unsere Hilfe besonders brauchen und die es gerade in der Pandemie besonders schwer hatten. Kinder aus der Armut zu holen heißt, ihnen bessere Startchancen zu geben, Teilhabe zu ermöglichen und soziale Ausgrenzung zu beenden. Es ist unerträglich, dass in einem reichen Land wie Deutschland so viele Kinder mit so wenig auskommen müssen und viele die ihnen zustehende Unterstützung gar nicht bekommen. Das gehen wir mit dem Sofortzuschlag nun entschieden an. Der Sofortzuschlag wird ohne weiteren Antrag unbürokratisch ausgezahlt, und es gibt ihn lückenlos bis zur Einführung der Kindergrundsicherung.“*

Bundesminister Hubertus Heil: *„Diese Koalition hat es sich zum Ziel gemacht, bedürftigen Familien und Kindern stärker zur Seite zu stehen. In einem ersten Schritt haben Familienministerin Anne Spiegel und ich deshalb heute den Kindersofortzuschlag von 20 Euro pro Monat auf den Weg gebracht. Der Kindersofortzuschlag wird ab dem 1. Juli ausbezahlt bis die neue Kindergrundsicherung startet. Mir ist wichtig, dass dieses Geld schnell und unbürokratisch bei den Kindern ankommt. Ebenfalls im Juli wird der einmalige Zuschuss von 100 Euro an Menschen ausbezahlt, die Leistungen der sozialen Sicherungssysteme bekommen. Denn wer mit wenig Geld auskommen muss, den belasten die steigenden Preise besonders stark. Klar ist, der Sozialstaat steht den Menschen in schwierigen Zeiten weiter zur Seite.“*

Ab Juli 20 Euro mehr im Monat für armutsgefährdete Kinder

Die Unterstützung hilfebedürftiger Familien und die Verbesserung der Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen ist ein zentrales Anliegen der Bundesregierung. Den

Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 Euro monatlich erhalten ab dem 1. Juli 2022 alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Haushalt der Eltern, die Anspruch auf Leistungen gemäß SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Kinderzuschlag oder auf Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben.

Einmalzahlung für höhere Lebenshaltungskosten

Erwachsene Leistungsberechtigte, die Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG oder Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BVG erhalten, werden zudem durch eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro unterstützt. Diese dient dem Ausgleich von erhöhten Lebenshaltungskosten und von pandemiebedingten Ausgaben. Der Zuschuss soll im Juli 2022 ausbezahlt werden.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/mehr-unterstuetzung-fuer-familien-mit-wenig-geld-194196>

FFP2-Masken gehören jetzt dauerhaft zu den anerkannten Pflegehilfsmitteln zum Verbrauch

FFP2-Masken können seit Februar 2022 dauerhaft als zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel genehmigt werden, sofern die gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind.

Quelle: <https://www.pflege.de/pflegende-angehoerige/pflegewissen/faq-coronavirus/>

Online-Veranstaltungen: Verständlich informiert zu Krebs

In der Online-Veranstaltungsreihe informieren Expertinnen des Krebsinformationsdienstes sowie geladene Fachleute über relevante Aspekte einer Krebserkrankung: von Krebsrisiken,

den Schock der Diagnose über neue Therapiemöglichkeiten und den Alltag mit Krebs bis hin zu sozialrechtlichen Fragestellungen.

Quelle: <https://www.krebsinformationsdienst.de/aktuelles/online-veranstaltungen-zu-krebs.php>

Als vorerst letzte Online-Veranstaltungen zu Krebs ist geplant:

28. April 2022: Krebs überstanden – was nun? Nachsorge und Survivorship

Anmeldung über o. g. Link möglich.

Die MUT-Tour 2022 sucht Teilnehmende, um gemeinsam das Thema psychische Gesundheit in die Öffentlichkeit zu rücken

Ein offener Umgang mit Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen sowie das Aufzeigen entsprechender Hilfsangebote ist seit 2020 noch einmal relevanter geworden. Für alle, die Lust auf **mehrere Tage am Stück Tandem fahren** oder **Wandern mit Pferdebegleitung** haben und sich darüber hinaus **für das Anliegen der MUT-TOUR stark machen möchten**, könnte die Teilnahme an einer [MUT-TOUR](#)-Etappe interessant sein:

Auch in diesem Sommer fahren und wandern wieder viele verschiedene Etappen-Teams durch ganz Deutschland. Für alle Interessierten bietet die MUT-TOUR an insgesamt 5 Terminen spezielle MIT-MACH-Wochenenden an, die zum gegenseitigen Kennenlernen einladen und auf die Öffentlichkeitsarbeit und den Touralltag der späteren 4 bis 10-tägigen Etappen vorbereiten:

- 8. bis 10. April 2022
- 22. bis 24. April 2022
- 29. April bis 1. Mai 2022
- 06. bis 8. Mai 2022
- 13. bis 15. Mai 2022

Besonders freut sich das Projekt auch über die Teilnahme **Angehöriger** von Menschen mit psychischen Erkrankungen!

Ferner: Unser Angebot ist ausdrücklich **nicht nur für Sportler*innen** geeignet!

Mehr Informationen unter: www.mut-tour.de

Doku: Alkohol im Mutterleib - Folgen für ein ganzes Leben

Die ZDF-Dokumentation 37 Grad begleitet drei Betroffene von **FAS** (Fetale Alkoholspektrum-Störungen).

Unter dem Begriff FAS oder FASD fasst man alle Formen von Schäden an Kindern zusammen, die durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft verursacht wurden. Menschen mit FAS haben oftmals große Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags und dies in allen Phasen des Lebens.

Fetale Alkoholspektrum-Störungen zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland.

Das Video kann in der ZDF-Mediathek abgerufen werden:

<https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-alkohol-im-mutterleib-100.html>

Hinweis:

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom

In Altenkirchen hat sich im März 2022 eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Betroffenen von FAS gegründet. Diese trifft sich einmal monatlich und ist offen für Neue. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#) unter „Neues aus den Selbsthilfegruppen“

25. bundesweiter DLH-Patientenkongress 2022

In der Zeit vom 23.07.2022 bis 24.07.2022 findet der 25. Bundesweite DLH-Patientenkongress (Deutsche Leukämie und Lymphom-Hilfe) in Würzburg statt.

Weitere Informationen unter <https://www.leukaemie-hilfe.de/aktuelles/dlh-kongress>

„Betreutes Wohnen“ und „Das richtige Pflege- und Seniorenheim

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V., stellt Checklisten zur Verfügung, welche bei der Recherche nach einer geeigneten Einrichtung unterstützen können.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zum Download der Listen unter <https://www.bagso.de/publikationen>

Die ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren verbreiten trostspendende Freude

Einsätze im Ahrtal und bei Familien aus der Ukraine

Die ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren hatten in den letzten Wochen gleich zwei für sie besonders **bewegende und aufregende Besuche** in der Region.

So waren sie in **Flammersbach**, wo zurzeit mehrere **Familien mit Kindern aus der Ukraine** in einem Hotel untergebracht sind. In Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger und der Rittal Foundation hat die Friedhelm Loh Group die Familien ihrer Mitarbeiter aus zwei Standorten in der Ukraine nach Haiger geholt. Die Clowndoktoren waren zunächst sehr aufgeregt, weil sie nicht wussten, wie es mit der Verständigung geht und wie ihr Besuch aufgenommen wird. Jedoch entwickelte sich ganz schnell ein schöner und erlebnisreicher Nachmittag. Sie bastelten gemeinsam mit den Kindern Luftballontierchen, spielten mit Handpuppen, führten kleine Theaterstücke auf, zauberten und machten viel Unsinn. **Es zeigte sich, dass die „Clownssprache“ überall verstanden wird.** Die Clowndoktoren schafften es ein Lächeln in die Gesichter der teilnehmenden Menschen zu zaubern, die so für einige Momente ihre

Sorgen bei die Seite legen konnten. Besonders die mitgebrachten, in liebevoller Handarbeit hergestellten Trostteddys von Trostteddy e.V. fanden dankbare Abnehmer:innen.



Die Westerwälder Clowndoktorin Rosa Rosenbeet beim Puppenspiel mit den Kindern in Flammersbach

Ein weiterer Besuch führte sie in ein Hotel in **Rolandseck bei Bonn**. Dort haben **Bewohner:innen der Lebenshilfe Sinzig**, die letztes Jahr **von der Flutkatastrophe im Ahrtal besonders schwer betroffen** waren, eine vorübergehende Bleibe gefunden. Die Clowndoktoren fanden mit ihrem Spiel schnell Zugang zu den Bewohner:innen schaffen. Es wurde sogar gemeinsam getanzt, gelacht und gesungen. Die Aussage einer Bewohnerin zu den auch hier verschenkten Trostteddys berührte die Clowndoktoren sehr: **„Wenn ich heute Abend wieder von der Flut träume, nehme ich den Trostteddy und denke an die Clowns“**.

Die **ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren**

sind auch in den nächsten Monaten im Ahrtal aktiv und

besuchen z. B. das Osterfest der Gemeinde Rech, das Helferfest in Dernau und die Aktion „Tag der Hoffnung“ in Bad Neuenahr um dort mit ihren Späßen die teilnehmenden Menschen zu erfreuen.

Weitere Informationen zu den Westerwälder Clowndoktoren unter

www.die-clowndoktoren.de

Hintergrundinformationen:

Die Westerwälder Clowndoktoren sind eine Ehrenamtsinitiative der WeKISS | DER PARITÄTISCHE (Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe). Sie besteht bereits seit 2002 und besucht mit ihren zurzeit 22 Clowndoktoren erkrankte Kinder, deren Eltern und Geschwister, Hilfebedürftige und Senior*innen in Krankenhäusern, Seniorenheimen und sozialtherapeutischen Einrichtungen in der Region nördliches Rheinland-Pfalz. Das ehrenamtliche Engagement der Westerwälder Clowndoktoren wird ausschließlich durch Spendenmittel unterstützt, die für ihre Aus- und Fortbildungen, die Organisation der Einsätze und hochwertige Materialien, die sie zu ihren Besuchen mitnehmen, eingesetzt werden.

Westerwälder Clowndoktoren

c/o WeKISS | DER PARITÄTISCHE

Marktplatz 6

56457 Westerbург

Telefon: 02663/9153912, Homepage: www.die-clowndoktoren.de



Die ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren mit ihren mitgebrachten Geschenken vor den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Sinzig in Rolandseck

Die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIM) hat eine Publikation in Leichter Sprache zum Thema "Die Rechte von älteren Menschen mit Behinderungen" veröffentlicht. Das Dokument, können Sie über den folgenden Link herunterladen:

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Leichte_Sprache/Information_in_Leichter_Sprache_Die_Rechte_aelterer_Menschen_mit_Behinderungen.pdf

Hilfe in Notsituationen – Notrufnummern

Hier finden Sie eine Übersicht über alle Notrufe und Hilfe-Telefonnummern:

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Häusliche Gewalt gegen Frauen	08000-116 016
Häusliche Gewalt gegen Männer	0800-123 99 00
Hilfe bei sexualisierter Gewalt	0800-22 55 530
„Nummer gegen Kummer“ (für Kinder und Jugendliche)	116 111

„Nummer gegen Kummer“ - Elterntelefon	0800-111 0 555
Hilfe für Opfer von Straftaten	116 006
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222

Kontakt und Impressum

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
des Paritätischen Landesverbands Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

WeKISS | DER PARITÄTISCHE

Marktplatz 6,
56457 Westerburg

Leiterin: Elfi-Gül Hollweck

Telefon: 02663-2540

Telefax: 02663-2667

E-Mail: info@wekiss.de

Pflegeselbsthilfe

Marktplatz 6
56457 Westerburg

Telefon: 0 26 63- 91 66 85

Telefax: 02663-2667

E-Mail: pflegeselbsthilfe@wekiss.de

Sprechzeiten:

Montag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Elfi-Gül Hollweck
WeKISS | DER PARITÄTISCHE
Marktplatz 6
56457 Westerburg
Telefon: 02663-2540
E-Mail: elfi-guel-hollweck@wekiss.de

WeKISS Zeit abbestellen

Aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, weisen wir Sie hiermit auf Ihr Widerrufsrecht hin. Sie haben jederzeit das Recht, dem weiteren Erhalt von E-Mails zu widersprechen. Sollten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen wollen, informieren Sie uns bitte über folgende E-Mail-Adresse: info@wekiss.de